

Calwer Wochenblatt

Nr. 25.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

76. Jahrgang.

Erstausgabe Dienstags, Donnerstags und Samstags.
Die Grundgebühren betragen im Bezirk und in nächster
Umgebung 9 Pf., die Zeit, weiter entfernt 12 Pf.

Dienstag, den 26. Februar 1901.

Wochenblattlicher Abonnementspreis in der Stadt Calw 1.10
im Haus gebracht, Nr. 1, 15 durch die Post bezogen im Bezirk
außer Calw Nr. 1, 25.

Amthche Bekanntmachungen.

Erlaß des K. Ministeriums des Innern an die sämtlichen K. Oberämter, die K. Straßenbauinspektionen und die Gemeindebehörden, betreffend die polizeiliche Fürsorge bei drohender Ueberschwemmungsgefahr und bei Eisgang.

Angeichts der Ueberschwemmungsgefahr, welche bei etwa rasch eintretendem Tauwetter und dadurch herbeigeführtem gleichzeitigen Schmelzen der großen, in letzter Zeit im ganzen Lande niedergegangenen Schneemassen sich ergeben könnte, sieht sich das Ministerium veranlaßt, den in der Ueberschrift genannten Behörden den Erlaß vom 15. Sept. 1883, betreffend die polizeiliche Fürsorge bei drohender Ueberschwemmungsgefahr (Amtsbl. S. 241) unter gleichzeitigem Hinweis auf die Erlasse vom 3. Januar 1887, betreffend die Benützung der Telegraphenleitungen bei Nacht für Meldungen über Feuersgefahr oder Unfälle anderer Art (Amtsbl. S. 18) und vom 30. März 1899, betreffend Bestimmungen über militärische Hilfskommandos bei öffentlichen Notständen (Amtsblatt S. 154) einzuschärfen.

Da an einzelnen Orten auch mit der Möglichkeit eines gefährlichen Eisgangs zu rechnen ist, wird gleichzeitig auf den Erlaß vom 5. Jan. 1894, betreffend Vorkehrungen in Beziehung auf den Eisgang (Amtsblatt S. 1) verwiesen.

Stuttgart, den 20. Jan. 1901.
Pischer.

Auf vorstehenden Erlaß wird hiemit zur Nachachtung hingewiesen.

Calw, den 22. Febr. 1901.
K. Oberamt.
Boelter.

Bekanntmachung,

betr. das Musterungsgeschäft pro 1901.

1. Das heurige Musterungsgeschäft wird im Oberamtsbezirk Calw in folgender Weise vorgenommen werden.

Freitag, den 15. März, vorm. 9 Uhr, Musterung in Liebenzell.

Hierbei haben zu erscheinen morgens 8 1/2 Uhr: die Pflichtigen von Dennjacht, Ernstmühl, Hirsau, Liebenzell; morgens 9 Uhr: die von Monakam, Mörlingen, Neuhengstett, Oberfollbach, Oberreichenbach, Ottenbronn; morgens 9 1/2 Uhr: die von Simmozheim, Unterhangstett, Unterreichenbach.

Samstag, den 16. März, vorm. 9 1/2 Uhr, Musterung in Neuweiler.

Hierbei haben zu erscheinen morgens 9 Uhr: die Pflichtigen von Agenbach, Achthalben, Altbulach, Bergorte, Breitenberg, Emberg, Hornberg; morgens 9 1/2 Uhr: die von Liebelberg, Martinsmoos, Neuulach, Neuweiler, Oberhangstett, Oberfollwangen; morgens 10 Uhr: die von Köthenbach, Schmiech, Würzbach, Zwerenberg.

Montag, den 18. März, vorm. 9 Uhr, Musterung in Gchingen.

Hierbei haben zu erscheinen morgens 8 1/2 Uhr: die Pflichtigen von Althengstett, Dachtel, Deckenpfronn, Gchingen; morgens 9 Uhr: die von Holzbronn, Ostelsheim, Stammheim.

Dienstag, den 19. März, vorm. 8 Uhr, Musterung in Calw.

Hierbei haben zu erscheinen morgens 7 1/2 Uhr: die Pflichtigen von Altburg, Calw; morgens 9 Uhr:

die Pflichtigen von Sonnenhardt, Spehhardt, Teinach, Javelstein.

2. Die Losung findet für sämtliche Militärpflichtige des Bezirks statt am **Mittwoch, den 20. März, vorm. 7 1/2 Uhr, in Calw**

mit den Pflichtigen der diesjährigen Altersklasse. Das Erscheinen bei der Losziehung ist freigestellt und wird für die Abwesenden durch ein Mitglied der verstärkten Ersatzkommission das Los gezogen.

Nachher findet die Verhandlung über die Reklamations-Gesuche statt.

3. Bei der Musterung haben die Militärpflichtigen des Jahrgangs 1881, sowie diejenigen der Jahrgänge 1880, 1879 und früherer Jahrgänge über deren Militärpflicht noch nicht endgültig entschieden worden ist, zu erscheinen, sofern nicht einzelne auf Ansuchen von der Bestellung ausdrücklich durch das Oberamt entbunden worden sind.

Die Pflichtigen früherer Jahrgänge haben ihre Losungsscheine zuverlässig mitzubringen, ebenso die Schulumstandsbildeten ihre Prüfungszeugnisse. Diejenigen, welche nicht mehr im Besitz ihres Losungsscheines sein sollten, haben sich vor der Musterung beim Oberamt ein Duplikat gegen Bezahlung von 50 g ausstellen zu lassen.

Sämtliche Bestellungspflichtige werden hiemit angefordert, zur Vermeidung der gesetzlichen Strafen, Zwangsmittel und Rechtsnachteile an den vorgenannten Tagen in den Musterungsstationen (Musterungslokal je im Rathaus) rechtzeitig sich einzufinden, auch wenn sie keine spezielle Vorladung erhalten haben sollten. Unpünktliches Erscheinen kann den Verlust der Vorteile der Losung, böswilliges oder wiederholtes Nichterscheinen die sofortige Einstellung zum Truppenteil zur Folge haben. Unterlassene Anmeldung zur Stammliste entbindet nicht von der Bestellungspflicht.

4. Die Ortsvorsteher haben sämtliche Pflichtigen, über deren Militärverhältnis die Stammlisten noch keine Entscheidung enthalten, insoweit zur Musterung vorzuladen, als sie in der Gemeinde zur Zeit ihren Aufenthalt haben.

Die Abwesenden sind im Bezirke des Aufenthaltsortes gestellungspflichtig. Bei denjenigen, welche sich vor der Musterung zu Hause einfinden, um an derselben teilzunehmen, haben sich die Ortsvorsteher zu vergewissern, ob nicht eine **Scheinverziehung** vorliegt, d. h. ob die Pflichtigen nach der Musterung nicht wieder dahin zurückzukehren beabsichtigen, wo sie vorher waren. **Solche dürfen nicht zur Musterung vorgeladen werden**, sondern sind in den Bezirk ihres Aufenthaltsortes zu verweisen. Im Anstandsfall ist beim Oberamt Bescheid zu holen.

Formulare zu Vorladungen sind den Ortsvorstehern zugegangen. Die **Eröffnungsurkunden** sind dem Oberamt spätestens bis **9. März d. J. vorzulegen.**

5. Die Gemeindebehörden können von der Bestellung nicht entbinden. Wer durch **Krankheit** verhindert ist, zu erscheinen, hat ein **ärztliches Zeugnis** einzureichen, welches von der Gemeindebehörde beglaubigt sein muß, wenn der betreffende Arzt nicht amtlich angestellt ist.

Gemütsfranke, Blödsinnige, Strüppel u. s. w., dürfen auf Grund eines derartigen Zeugnisses von der Bestellung durch das Oberamt befreit werden.

6. Die Militärpflichtigen haben mit reinem Körper und reiner Wäsche zu erscheinen. Diejenigen, welche an **Schwerhörigkeit** zu leiden behaupten, haben das **Innere des Ohrs gründlich zu reinigen**, um eine Untersuchung zu ermöglichen; auch haben sie, wenn möglich, amtlich

beglaubigte Zeugnisse ihrer Lehrer, Geistlichen u. s. w. beizubringen, desgleichen solche, welche **stottern** oder **schwachsinzig** oder **stumm** oder **taub** sind. Wer an **Epilepsie** zu leiden behauptet, hat auf eigene Kosten drei glaubhafte Zeugen zu stellen oder ein Zeugnis eines beamteten Arztes beizubringen.

7. Die Ortsvorsteher haben sich mit den Stammlisten von 1899, 1900 und 1901 zu der bezeichneten Zeit im Musterungslokal zur Musterung einzufinden, bei der Losung dagegen nicht. Die Stammlisten werden bei der Musterung ergänzt; die Losnummern sind auf Grund der Losungsscheine, wenn diese vom Oberamt den Ortsvorstehern behufs Ansfolge an die Pflichtigen zugelandet werden, einzutragen.

Die Ortsvorsteher sind dafür verantwortlich, daß die Pflichtigen bei der Musterung vollzählig und rechtzeitig sich einfinden. Denselben ist zu bedeuten, daß **alles Pärmen und jede Störung der Verhandlungen strenge bestraft werden wird**. Auch haben die Ortsvorsteher darauf zu sehen, daß die Militärpflichtigen sich in den **Ortschaften ruhig und anständig auführen**, und ist gegen jeden **Unfug nachdrücklich** einzuschreiten.

8. An- und Abmeldungen von Pflichtigen sind alsbald dem Oberamt anzuzeigen, bei Anmeldungen unter Anschluß der Losungsscheine.

9. Anträge auf Zurückstellung oder Befreiung vom Militärdienst (**Reklamationsgesuche**) sind spätestens im Musterungstermin, womöglich aber **bis zum 4. März** einzureichen und wird hiewegen auf die oberamtliche Bekanntmachung vom 17. Jan. d. J. Wochenbl. Nr. 9, verwiesen. Die Verhandlungen hierüber, sowie über die Classification der Mannschaften der Reserve u. s. w. finden heuer sämtlich auf dem Rathaus in **Calw am Mittwoch, 20. März, vormittags, statt.**

Calw, den 22. Februar 1901.
K. Oberamt.
Boelter.

Die Ortsbehörden

werden beauftragt, auf **1. April** d. J. die neuen **Feuerwehrlisten** (Stammliste, Zu- und Abgangslisten, Rapport- und Berles-Bücher) anzulegen und den Vollzug dem Oberamt bis **15. April** anzuzeigen. Im Falle noch weitere berartige Listen und Bücher gewünscht werden, wolle Bericht erstattet werden.

Calw, den 22. Febr. 1901.
K. Oberamt.
Boelter.

Den Ortsbehörden

wird die Anschaffung des Buchs **„Sammlung von Gesetzen, Verordnungen und Verfügungen straf- oder polizeirechtlichen Inhalts, zum Gebrauch für württembergische Polizeiorgane“**, von **Dr. Köhler**

bestens empfohlen und auf die Begutachtung im Minist.-Amtsblatt Nr. 1 S. 31 hingewiesen, desgl. darauf, daß die Kohlhammer'sche Buchhandlung je nach Bedarf Ergänzungen zum Preise von 1 M pro Jahr herausgeben wird.

Bergl. Minist.-Amtsblatt Nr. 3 S. 64. Der Preis beträgt gebunden 7 M 20 g . Bestellungen werden von jeder Buchhandlung angenommen.

Calw, den 22. Febr. 1901.
K. Oberamt.
Boelter.

Bekanntmachung.

Das Ehrenzeichen für langjährige treu geleistete Dienste in der Feuerwehr haben durch Entschliebung des K. Ministeriums des Innern vom 16. ds. Mts. erhalten:

- 1. Maier Jakob, Flaschner und Gemeinderat in Simmohheim und
- 2. Böhle Jakob, Maurer in Stammheim.

Calw, 22. Februar 1901.

K. Oberamt.
Boelter.

Bekanntmachung

Die Sperre des Bicalnwegs Nr. 7 von Hornberg nach Iwerenberg wird hiemit wieder aufgehoben.

Calw, 22. Februar 1901.

K. Oberamt.
Boelter.

Tagesneuigkeiten.

(Amtliches aus dem Staats-Anzeiger.)
Se. Königl. Majestät haben vermöge allerhöchster Entschliebung vom 25. Febr. zu verleihen geruht:

- den Titel und Rang eines Regierungsrats dem Oberamtmanne Boelter in Calw;
- die Verdienstmedaille des Kronordens dem Bezirksgeometer Hürz in Calw und dem Stadtschultheißen Beyerle in Weilberstadt;
- die silberne Verdienstmedaille dem Forstwart Rüdinger in Calw, dem Zugmeister Weber in Calw und dem Landpostboten Schneider in Dachtel.

Lauchheim, 22. Febr. Anlässlich des Durchziehens einer größeren Zigeunerbande am 14. ds. Mts. durch unser Städtchen hat ein 30jähriges Zigeunerweib hiesige Geschäftsleute auf raffinierte Art betrogen. In dem Hause des Bäckers Haaf kaufte dieselbe für drei Mark Brot, bezahlte mit einem 20 Mark-Stück und erbat sich das Retourgeld in 1/2- und 1 Mark-Stücken, welche zu Spielzwecken mit einem Kranze versehen sein sollten. Die Bäckersfrau entsprach dem Wunsche und suchte die Stücke aus, während welcher Zeit die Zigeunerin anwesend war und von dem aufgelegten Geld unbemerkt ein 20 Mk.-Stück und 10 Mk.-Stück in Silberstücken an sich zog. Erst nachdem die Unholdin das Haus verlassen hatte, kam der freche Diebstahl zu Tage und die Sache wurde alsdann der Staatsanwaltschaft übergeben.

Ravensburg, 22. Febr. Die Nachforschungen bezüglich der Tötung des Mählknechts Josef Bud in Untereshach, Gemeinde Obereshach, haben zur Verhaftung des 30 Jahre alten ledigen Dienstknechts Wilhelm Heilig von Nogenhaus, Gem. Neukirch, Dtl. Leitmanng, geführt. Derselbe hat nach anfänglichem Leugnen, als er der Leiche

des Getöteten gegenübergestellt wurde, ein Geständnis abgelegt. Die That verübte er aus Eifersucht; sie war die traurige Folge eines Tanzvergnügens in dem benachbarten Oberhofen, an welchem sich die beiden am Abend des 19. Febr. beteiligt hatten, und spielte sich vor dem Kammerfenster, des von ihnen begehrten Mädchens ab.

Homburg v. d. S., 24. Februar. Auf Wunsch der Kaiserin Friedrich wird König Edward in Schloß Friedrichshof Wohnung nehmen. Aus diesem Grunde ist auch der hier vorgefehene Empfang vorläufig abgesetzt. Es war beabsichtigt, daß eine Compagnie des hiesigen Bataillons die Ehrenwache am Bahnhof stellen, während der übrige Teil Spalier bis zum Schloß bilden sollte und eventuell den Schlittenzug nach Cronberg begleiten. Die Abreise des Kaisers, die auf Dienstag abend festgesetzt war, ist noch nicht ganz bestimmt. Es richtet sich alles nach der Ankunft des Königs. Wenn der Kaiser nicht nach Berlin reist, trifft am Dienstag die Kaiserin wieder hier ein und wird dann am Mittwoch der 20. Hochzeitstag hier gefeiert.

Berlin, 23. Febr. Wie aus Rom depechiert wird, fanden gestern in Nardo Hungertumulte statt. 175 Landleute begaben sich auf die Acker des Millionärs Depandi, arbeiteten dort mit Widerwillen und begaben sich dann gemeinsam vor das Haus des Grundeigentümers. Sie verlangten stürmisch 75 Centesime Tageslohn. Als von der Polizei mehrere Tumultuanten verhaftet und auf das Rathaus geführt wurden, stürmten ca. 2000 vor Hunger halb Wahnsinnige das Rathaus, zerstörten und verbrannten alles, was nicht niets- und nagelfest war und befreiten die Verhafteten. Am Nachmittag rückte Militär ein. Die Menge verhielt sich ruhig. Es gährt aber allgemein. Auch aus anderen Bezirken werden Hunger-Revolten gemeldet.

Berlin, 24. Febr. Das Berliner Tageblatt meldet aus London: Ein Telegramm der Daily Mail aus Mariburg vom 22. ds. Mts. berichtet: Eine Bande deutscher Soldaten trieb sich seit einiger Zeit um Krügersdorp herum und versuchte die Bahnstation zu zerstören. Die Bande wurde umzingelt und gefangen genommen, während 2 Mann gerade dabei waren mit Dynamit die Bahnbrücke zu sprengen. Ins Lager gebracht, griffen sie plötzlich die Wache mit großer Entschiedenheit an. Als die Wache Unterstützung erhielt, war die Bande gerade im Begriff zu entkommen. Sie leistete großen Widerstand, sodas zwei niedergeschossen wurden.

Berlin, 23. Febr. Zu der Schiffs-Katastrophe bei San Francisco wird dem Lokal-Anzeiger aus London telegraphirt: Der aus Hongkong und Yokohama kommende Passagier-

dampfer „City of Rio de Janeiro“ lief gestern früh außerhalb des goldenen Horns auf ein Felsenriff. Er sank nach 20 Minuten. Der Loffe hatte dem Kapitän erklärt, es sei gefährlich, im Nebel weiter zu fahren. Der Kapitän befahl trotzdem die Weiterfahrt. Die Zahl der bei der Katastrophe ums Leben gekommenen beträgt über 150. Unter den Geretteten, welche auf 75 bis 100 geschätzt werden, befindet sich der Kapitän der deutschen Flotte, Hocht, welcher mit einem Rettungsgürtel über Bord sprang und daß aufgefischt wurde.

London, 23. Febr. „Daily Telegraph“ meldet über den Untergang des Dampfers „Rio de Janeiro“: Die geretteten Passagiere beklagen sich über die Haltung der Offiziere und Mannschaften des Schiffes. Während der Panik leisteten dieselben nicht das Beste, nicht einmal die notwendigen Rettungsmahregeln wurden ergriffen. Das erste Rettungsboot, welches in See gelassen wurde, war nur mit Offizieren und Mannschaften gefüllt, welche beim Einsiegen die Passagiere zurückstießen. Diese Aussagen der Passagiere werden durch die Thatsache bekräftigt, daß die durch die drei Rettungsboote in San Francisco angekommenen Passagiere fast nur in den beiden letzten Booten waren, während das erste Rettungsboot ausschließlich von Offizieren besetzt war. Wie verlautet, schloß sich der Kapitän, als die Katastrophe unvermeidlich war, in seine Kabine ein und ertrank.

London, 23. Febr. Aus Südafrika liegen hier folgende Meldungen vor: Lord Methuen bemächtigte sich am 14. Febr. eines Burenlagers bei Brackran und beschlagnahmte 40 Wagen und eine große Anzahl Vieh und machte 40 Gefangene. General Dewet marschiert immer noch in nördlicher Richtung, verfolgt von englischen Truppen. Das Kommando Herzog bewegt sich ebenfalls in nördlicher Richtung und befindet sich bei Britstown. Bis jetzt fanden keine Gefechte statt, da die Buren allem Anscheine nach nach dem Orange-Freistaat zurückzukehren versuchen. Die Telegraphen-Verbindungen zwischen den westlichen Distrikten sind infolge der heftigen Regenschürme unterbrochen.

London, 23. Febr. Aus Shanghai wird gemeldet: Die Prinzen Tuan und Tschuang, welche verkleidet die Flucht ergriffen hatten, sind bei Tong Konan verhaftet worden.

Georgenäum Calw.

Nächsten Freitag, den 1. März, abends 8 Uhr,

öffentlicher Vortrag

über den Meisterfänger Hans Sachs von Hrn. Oberlehrer Mey an der höheren Handelsschule.

Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein
Der Aufsichtsrat.

Ferrikleton.

Jack's Brautwerbung.

Secretoman von Clark Russell.

(Fortsetzung.)

32. Kapitel.

Zusammenstoß.

Nach einigen Tagen kamen wir in die Region des südöstlichen Passatwinds. Er blies wie ein halber Sturm. Ein Großbramsegel über einem einfach gerefften Marssegel war alles, was der „Strathmore“ tragen konnte. Wenn man über die Reling blickte, glaubte man mehr über das Wasser zu fliegen, als hindurch zu segeln. Das Hauptdeck war für jedermann, außer der Mannschaft, unpassierbar, und wie es den Zwischendeckpassagieren gelang, ihre Mahlzeiten aus der Küche zu holen, ist mir ein Rätsel. Aber man hörte keine Klagen, jeder war viel zu froh, durch den starken Wind schnell vorwärts zu kommen, um auf die Unbehaglichkeiten, die er mit sich brachte, zu schelten. An jedem Mittag entdeckte Daniel, daß wir der Breite des Raps um viele Grade näher gekommen waren, und die Bagiere fingen an Wetten zu machen betreffs des Zeitpunkts, an welchem wir in der Bai von Sydney Anker werfen würden.

In diesem sturmähnlichen Passatwind jagten wir ununterbrochen bis zum einunddreißigsten Grad. Hier aber verwandelte er sich in eine west-nordwestliche Brise, die kaum Kraft genug hatte, das große Vordersegel zu schwellen. Dieser Tausch wurde allseitig beklagt.

Mit jeder Parallele, die wir zurücklegten, näherte ich mich zugleich der Entscheidung über mein Schicksal, und so vermehrte jeder Breitengrad meine Sorgen über das Resultat meiner Brautwerbung. Ich wußte, daß wir nach wenigen Tagen von Süden nach Osten herumzuziehen und unsere Fahrt nach Längengraden messen würden, „und dann,“ dachte ich, „ist das nächste, was in Sicht kommt, die Küste von Neu-Südwest, die schöne Bai von Sydney — eine Wohnung in George-Street, und dann? — ja, das wußte der Himmel.“

Niemals war ich auch nur eine halbe Stunde mit Florence zusammen, ohne hierüber zu sprechen. Eines Abends kam sie auf Deck, wir gingen auf und

ab und plauderten, wie es Liebesleute thun. Mein Liebchen blieb stehen und sah den Mond an. Ich that es auch und sagte: „Nun wird er bald über unserem Bugspriet aufgehen, denn bald heißt es: ‚nach Osten,‘ und was wird dann mit uns?“

„Jack, ich habe dir schon oft gesagt, was du thun solltest.“

„Ja gewiß, mein Herzenskind, aber mir fehlt der Mut dazu. Sowie ich ihr sage: ‚ich bin Jack Seymour,‘ wird sie meine Begnerin, und wenn sie auch unsern Berlehr nicht hindern kann, solange wir noch auf dem Schiffe sind, so wird sie am Lande doch gewiß Mittel finden, uns von einander fern zu halten. Freilich, wenn du Entschlossenheit besähest, dann könnte sie nichts thun, aber du willst eben nicht und bist hartnäckig, weil du dir eben in den Kopf gesetzt hast, nicht ohne deines Vaters Einwilligung heiraten zu können.“

„Sprich nicht weiter, Jack; es ist wirklich nicht hübsch von dir, mich verleiten zu wollen, so etwas auch nur zu denken.“

„Gut, dann hat es aber auch absolut keinen Zweck, deiner Tante eine Beichte abzulegen.“

„Nun, sie muß die ganze Komödie doch früher oder später erfahren.“

„Ganz recht, aber vergiß nicht Florence, daß du mir auch ziemlich unumwunden zu verstehen gegeben hast, daß, falls deine Tante dir in Sydney den Umgang mit mir verbietet, du dich verpflichtet halten würdest, ihr zu gehorchen.“

„Nein, Jack, so kann ich wohl kaum gesprochen haben, aber freilich, ich wüßte wirklich nicht recht, wie ich mich in dem Fall verhalten sollte, — ich würde wieder nach Hause reisen — ich würde — ach Himmel, wie häßlich du heute zu mir bist!“

„Häßlich?“ rief ich, und zog sie an eine Stelle, die in tiefem Schatten lag. Dort aber gab ich ihr die einzige Antwort, welche ich wußte, ich zog sie an mein Herz und küßte sie tüchtig ab. Sie sträubte sich jetzt nie, wenn ich sie küßte.

In dieser Art zankten und versöhnten wir uns jetzt öfter. Sie blieb dabei, mich nicht ohne Einwilligung ihres Vaters heiraten zu wollen, da sie meinte, er würde schon endlich nachgeben, wenn er sähe, daß er sie unglücklich mache, und ich blieb dabei, mich Tante Damaris nicht eher entdeden zu wollen, als bis ich sicher wäre, dies ohne Schaden für unser Verhältnis thun zu können. Das Ende aller unserer Gespräche fand uns somit stets auf demselben Fleck.

(Fortsetzung folgt.)



Amtliche Bekanntmachungen.

Revier Stammheim.

Submissionsverkauf von Nadelstammholz.



Aus Staatswald I. Dickmerwald: Abt. Balbader, Buchau, Schleifberg, Baiersbach und II. Stammheimer Markt: Abt. Mittlerwald, Geberjad, Lindenrain:

1450 Stück Langholz mit Fm.: 367 I., 324 II., 289 III., 264 IV. und 92 V. M. und 72 Stück Sägholz mit Fm.: 62 I., 9 II., 14 III. M.

Sämtliches Holz ist entrindet. Das Ausschussholz ist zum Revierpreis angeschlagen. Die Gebote, in ganzen und Zehntelprozenten der Revierpreise ausgedrückt, sind unterschrieben, verschlossen und mit der Aufschrift

„Angebot auf Stammholz“

spätestens **Freitag, den 3. März, vormittags 9 Uhr**, beim Revieramt einzureichen, zu welcher Zeit ihre Eröffnung im „Waldborn“ in Calw stattfinden wird.

Registrierung und Offertformulare sind vom Revieramt Stammheim bei Calw zu beziehen.

Bezirkskrankenkasse Calw.

Nachdem die Königl. Eisenbahnverwaltung für Angehörige der Krankenkasse und der Invaliden-Versicherungsanstalt bei Reisen zu Spezialärzten, in Kliniken, Heilanstalten, Erholungsstationen u. s. w. ermäßigte Fahrpreise eingeräumt hat, so wird dies hiermit mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß die betr. Versicherten die Fahrpreisermäßigung nur erlangen, wenn sie sich durch einen bei der Krankenkasse zu erlangenden Ausweis legitimieren.

Denjenigen erkrankten Kassenmitgliedern u. s. w., welche sich diesen Ausweis von der Krankenkasse nicht beschaffen, wird vorkommendenfalls nicht die von ihnen ausgelegte gewöhnliche Eisenbahnfahrt, sondern nur der evtl. eingetretene ermäßigte Eisenbahnfahrt vergütet, vorausgesetzt, daß die Reise mit Genehmigung der Kassenverwaltung erfolgt ist.

Der Vorsitzende: **Baumann.** Hauptkassier: **Kober.**

Bezirkskrankenkasse Calw.

Die **Arbeitgeber** werden daran erinnert, daß verspätete Anmeldungen von Arbeitern (spätestens am 3. Tage nach dem Beginn der Beschäftigung) strafbar sind und überdies im Krankheitsfalle zum Ersatz sämtlicher Kosten an die Kasse verpflichten. Ebenso sind verspätete Abmeldungen neben der Verpflichtung zur Fortzahlung der Beiträge mit Strafe bedroht.

Die **Kassenmitglieder** und deren Angehörige werden darauf aufmerksam gemacht, daß Erkrankungen und Wiedergenesungen je innerhalb 3 Tagen bei der Ortsbehörde oder der Hauptkasse anzudeuten sind; Unterlassungen müssen aus Kontrolle-Rücksichten von der Kasse mit Ordnungsstrafen geahndet werden.

Die Kassenverwaltung.

Beschälstation Herrenberg.

Auf der hiesigen Station decken vom **23. Februar bis 17. Juni d. J.** die St. Landbeschäler

- 1. **Coq,**
- 2. **Melac,**
- 3. **Kabe.**



Das Deckgeld beträgt 6 M. für Ausländer 8 M., welche beim ersten Vorführen der Stute vor dem Probieren zu bezahlen sind.

Nach dem ersten Sprung wird ein Beschälchein ausgestellt gegen eine Gebühr von 40 S.

Probiert wird präzis zu den nachstehenden Stunden:

Im März morgens 7 Uhr, im April, Mai und Juni morgens 6 Uhr, in allen 4 Monaten je mittags 11 Uhr und abends 5 Uhr.

Ist das Probieren vorbei, so darf auf Befehl des St. Landoberstallmeisters kein Pferd mehr angenommen werden, worauf man die Besizer besonders aufmerksam macht.

Herrenberg, den 22. Februar 1901.

St. Beschälaußsichtsamt.
Oberamtsstierarzt Haas.

K. Amtsgericht Calw.

Im Konkurs über das Vermögen der **Wilhelmine Busch** in Waldlust, Obe. Hirsau, hat die Konkursverwaltung die Aufhebung des Verfahrens beantragt, da eine entsprechende Konkursmasse nicht vorhanden sei.

Zur Beschlußfassung über diesen Antrag wird die Gläubigerversammlung auf

Freitag, den 1. März 1901, vorm. 11 Uhr,

hierher einberufen.

Den 23. Februar 1901.

H. Gröhr. Schlierer.

Revier Calmbach.

Brennholz-Verkauf



am Dienstag, den 5. März, vorm. 11 Uhr, in Calmbach (Rathaus) aus Staatswald Eiberg Abt. Sägeräckerle, Stephanswäsen, Trostbach; Heimenhardt, Abt. Birken, Kälbling Abt. Buchbusch, Am. Buchen: 88 Scheiter, 25 Prügel, 149 Anbruch; eichen: 4 Anbruch; birken: 1 Scheiter, 22 Anbruch; Nadelholz: 30 Prügel, 278 Anbruch.

Revier Altensteig.

Brennholz-Verkauf



am Donnerstag, den 28. Febr., vorm. 11 Uhr, in der Linde in Schönbrunn aus Staatswald I. Buhler, Abt. Hohenwies Schwarzenbach und Frohbach:

Am.: 1 Erlenprügel, Nadelholz: 2 Spälter II. M., 27 Scheiter, 51 Prügel und 36 Anbruchholz.

Würzbach.

Brennholz-Verkauf.



Am Donnerstag, den 28. Febr. 1901, vormitt. 10 Uhr, kommen in dem Rathaus in Würzbach aus dem Gemeindevwald Hardt Abt. II., Becherebene Abt. II., Becherberg Abt. I., 368 Rammeter Scheiter, Prügel und Anbruch zum Verkauf.

Den 21. Februar 1901.

Gemeinderat.

Stammheim.

Jagd-Verpachtung.

Die hiesige Gemeindejagd läuft am 31. März d. J. ab und wird am Donnerstag, den 28. Febr. 1901, nachm. 2 Uhr, wieder auf 3 oder nach Umständen auf 6 Jahre auf hiesigem Rathaus verpachtet.

Liebhaber sind eingeladen. **Stammheim, den 18. Febr. 1901.** Schultheißenamt. **Ernst.**

Neuweiler.

Am **Donnerstag, den 28. Febr., nachmittags 2 Uhr,** wird der seither verpachtet gewesene Teil der hiesigen

Gemeindejagd

im öffentlichen Auftrieb auf 3 Jahre pro 1. April 1901/04 auf dem hiesigen Rathaus verpachtet.

Den 23. Februar 1901.

Gemeinderat.

Vorstand: Schultheiß **Mast.**

Neuhengstett.

Jagdverpachtung.

Am **Montag, den 4. März, nachmittags 1 Uhr,** wird die Jagd auf hiesiger Markung auf 6 Jahre auf dem Rathaus verpachtet.

Gemeinderat.

Sornberg, Oberamts Calw.

Veraccordierung von Hochbauarbeiten.

Die beim Umbau des Schul- und Rathauses hier vorkommenden Bauarbeiten werden im Wege schriftlicher Submission vergeben.

Die Ueberschlagssummen betragen:

Maurerarbeit	1000 M.
Cementarbeit	547 "
Zimmerarbeit	400 "
Berghindlung	247 "
Anfertigung der Treppen	304 "
Gipsarbeit	460 "
Schreinerarbeit	440 "
Glasarbeit	140 "
Schlosserarbeit	210 "
Schmiedarbeit	77 "
Flaschnerarbeit	280 "
Austreicherarbeit	320 "

Pläne, Kostenvoranschlag und Bedingungen liegen auf dem Rathaus in

Hornberg zur Einsicht auf, woselbst auch die bezüglichen Angebote längstens bis **Freitag, den 1. März d. J., nachmittags 2 Uhr,** kostenfrei abgegeben werden wollen. **Den 20. Februar 1901.** Schultheißenamt. **Blasch.**

Ottensbrunn.

Auf 1. April hat die **Gemeindepflege** gegen gesetzliche Sicherheit

342 M.

auszuleihen.

Privat-Anzeigen.



Nächsten Mittwoch **Singstunde und Abstimmung.** Der Vorstand.

Der Bügelkurs

im Neu- und Glanz-Bügeln hat vorige Woche mit Erfolg begonnen. Es findet noch ein zweiter Kurs statt. Frauen und Fräulein wollen sich zahlreich melden im **Babischen Hof.** **Anna Pastory.**

Gesangbücher

in großer Auswahl, von 2 M. an, empfiehlt

J. Volz, Buchbinder, Salzgasse.

THE MESSMER
The 2.80 Mk. 3.50 per Pfund.
Berühmte Mischungen. Probepack. 60 u. 30 Pf. bels
Carl Costenbader in Calw.

Ein Blasbalg,

sowie ein bereits noch neues **Esse-Eisen** (System Holoch)

billig zu verkaufen. **Fr. Herzog,** Messerschmied.

Empfehle mich zur Anfertigung von dauerhaftesten

Stubenläufern

aus geschnittenen Wollstoffstreifen, ebenso

Sandtuchzeug

aus aufgezogenem Stridgarn, sowie

Hausleinentuch

aus allerlei Flach und Berggarn. **Otto Schlotter, Webstr.,** Hirsau.

Ca. 25. Am. buchenes

Scheiterholz

hat zu verkaufen

Gg. Siebenrath.

Leinach.

Einen kräftigen

Jungen

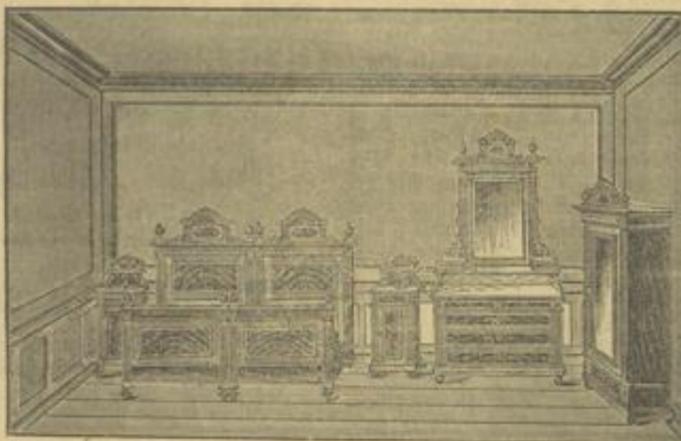
nimmt in die Lehre

Georg Schöninger, Zimmermeister.



Die Liste über die am 19. d. M. stattgefundenene Kündigung
Württemberg. Staats-Obligationen
 liegt für die Interessenten zur Einsichtnahme bei mir auf.
Julius Staelin,
 Bankgeschäft.

Verlosung
Württemberg. Staats-Obligationen.
 Die Liste über die gezogenen Nummern der Litern
EE, FF, GG, HH., P, Q, R, S, T, U, V, W
 liegt bei mir auf.
Emil Georgii.



Zur
Anfertigung von Möbeln jeder Art
 empfehlen sich
Gebrüder Buhl,
 Möbel-Schreinerei,
 Calw.

Neubulach.
 Unterzeichnetem empfiehlt sein großes Lager in
**Herren-, Burschen-, Konfirmanden-
 und Knabenanzügen**
 in schöner Auswahl, ferner auch
Tuche, Halbtuch, Halbwoll- und Baumwollzeug
 zu billigst gestellten Preisen.
M. Rentschler,
 Tuch- und Kleiderhandlung.

In einem kühlen Grunde
 Da geht ein Mühlenrad;
 Mein Liebchen ist verschwunden,
 Sie ging hinein zur Stadt.
 In roten Dosen mit Schutzmarke Kaminfeger in den meisten
 Geschäften zu haben.
 Sie will sich ihre Schuhe
 Fein richten her zum Tanz,
 Drum holt sie **Gentner's Wäsche,**
 Die giebt den schönsten Glanz.

Fabrikant: **Carl Gentner in Göppingen.**

A. Blessing, Maschinenfabrik, Zuffenhausen,
 empfiehlt für die kommende Gebrauchszeit:
**Käsewalzen, Ringelwalzen,
 Cambridgewalzen, Wiesen- und Fuchswalzen,
 Zweifach-, Felg- u. Säufelplüge,
 Patent-Drill-Säemaschinen
 „Simplex“ und „Ideal“,
 einzig bewährte Säemaschinen für bergiges
 und hügeliges Land, in verschiedenen Größen.
 Ferner den **Grasmäher „Liebling“**
 mit **Stahlfinger**, neueste Konstruktion. **Eigenes Fabrikat.**
Vertreter: Gg. Burkhardt, Maschinenwerkstätte, Hirsau.**

Gesangbücher in großer Auswahl bei
Emil Georgii.

Maggi's **zum Würzen** ist und bleibt die
 beste Würze aller Suppen und Speisen. In Ori-
 ginalfläschchen von 25 Pfg. an. Fläschchen zu
 35 Pfg. werden für 25 Pfg., die zu 65 Pfg. für
 45 Pfg. und die zu 1 M. 10 für 70 Pfg. mit Maggi-
 Würze nachgefüllt.
Gustav Veil, Gen. Warengeschäft, Liebenzell.
 Ferner empfehle ich angelegentlichst Maggi's Gemüse- und Kraft-
 suppen, Maggi's Bouillonkapseln.

Moser-Roth's
**Portionen-
 Cacao**
 mit Zucker.

Marke. Consum
 1 Carton mit
 24 Tassen-Portionen 75 ¢
 1 Proberolle mit
 6 Tassen-Portionen 20 ¢
 eine Tasse guter Cacao nur 3 ¢
 Marke: **Unser Stolz**
 das beste, was in Cacao fabriziert
 werden kann. 1 Carton mit
 25 Tassen-Portionen M 1.50
 1 Proberolle m. 5 Tassenport. 30 ¢
 Praktisch und billig
 für jeden sparsamen Haushalt.
 Verkaufsstellen d. Plakate ersichtl.

Hohenlohe'sche
Suppen-Einlagen:
 Hasergrühe, Hasermehl, Haser-
 stöcken, Grünkernmehl, Grünkern-
 gries, Grünkernstücken, Erbsenwurst,
 Gersten-, Reis-, Linsen-, Erbsen-
 Mehl, Kneipp's Kraftsuppe,
 Wurzel-suppe,
Dörrgemüse:
 Julienne, gelbe Rüben, Bohnen
 empfiehlt
Emil Georgii.

Würzbach-Raislach,
 Oberamts Calw.
Veraccordierung von
**Grab- und Maurer-
 arbeit.**
 Die bei Erstellung eines Kellers
 notwendige Grab- und Maurerarbeit
 verbe in Accord.
 Liebhaber wollen die Sache an Ort
 und Stelle einsehen und mir ihre Offerte
 bis
Montag, den 4. März d. J.,
nachmittags 2 Uhr,
 gefl. zukommen lassen.
 Den 25. Februar 1901.
Michael Luz,
 Bauers Witwe.

Kunstdünger-SP
 ist eingetroffen.
Emil Georgii.

Lehrling-Gesuch.
 Ein ordentlicher Knabe, der Ostern
 die Schule verläßt, könnte unter gün-
 stigen Bedingungen das Friseurgeschäft
 gründlich erlernen.
H. Siller, Friseurgeschäft,
 Schorndorf, Marktplat.

Dienstmädchen.
 Ein fleißiges, wird gegen hohen Lohn
 sofort angenommen.
Restauration Froschteich,
 Pforzheim.

Ein kräftiger
Junge
 kann in die Lehre treten bei
Friedr. Seug jr.,
 Bau- und Möbelschreinerei.

Unterhangstett.
Bau-Record.
 Die bei meinem Neubau vorkom-
 menden Geschäfte, als Maurer-, Schrei-
 ner-, Tisch-, Schlosser-, Flaschner- und
 Glaserarbeit, verbe ich am **Freitag,**
den 1. März, mittags 1 Uhr, in
 meiner Wirtschaft und lade ich Gewerbe-
 treibende hiezu ein.
Ghr. Hauff,
 z. Schwane.

Neuhengstett.
 Ein hochträchtiges
Mutterschwein
 steht wegen baulicher Ver-
 änderung dem Verkauf aus
Heinrich Wasse.

Oberreichenbach.
Eine Kuh
 mit 2. Kalb steht dem Ver-
 kauf aus
Friedr. Volz.

Weiler Siehdichfür.
 Eine ältere
Kuh
 samt Kalb, gut im
 Nutzen hat zu verkaufen
Fr. Rugete.
 Auch hat Obiger ca. 13 Am. dürres
 tannenes
Scheiterholz
 zu verkaufen.